

Märburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

Nr. 287

Mittwoch, den 8. Dezember 1926

166. Jahrgang

Hochspannung auf dem Balkan.

Jugoslawien gegen die italienische Vertragspolitik.

Die konsequente Ausdehnungspolitik, die Mussolini trieb, wie wir hier für die nachfolgenden Tage wissen, ist nicht nur ein augenblickliches Hindernis auf dem Wege zu den großen Weltmächten, sondern auch ein Hindernis auf dem Wege zu den kleineren Mächten. England sieht sich gezwungen, die Politik der Föderation mit Italien gegenüber zu stellen, wie in der „Welt“ am 2. Dezember ausführlich festgestellt wird. Der jüngst von Mussolini mit Albanien abgeschlossene Vertrag ist nun geradezu ein Sturmzeichen für den Balkan geworden. Besonders bedrohlich sieht sich natürlich Süd-Serbien. Doch dringt dabei jetzt die Politik, die auf Verständigung mit Italien gerichtet war, zusammen, und zwar, weil sie weder von Italien noch Südalbanien ernstlich gemeint war, in dem Sinne, daß jeder seine letzten Ziele erreichen könnte. Genau wie zwischen uns und unseren Nachbarn, solange man die Friedensdifferenz aufrechterhalten will!

Der italienisch-jugoslawische Konflikt.

Paris, 8. Dez. Der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“ berichtet über umfangreiche militärische Vorbereitungen Italiens in Nordalbanien, die in Belgard fast herbeigeholt sind. Die Zessionen von Triest und Gorizia über den Balkan sind für Italien ein Ziel, das man nicht aufgeben wird. Die Zessionen von Triest und Gorizia über den Balkan sind für Italien ein Ziel, das man nicht aufgeben wird. Die Zessionen von Triest und Gorizia über den Balkan sind für Italien ein Ziel, das man nicht aufgeben wird.

Belgrad will den Völkerverbund anrufen.

Belgrad, 8. Dez. Ein hochgestellter Belgrader Politiker erklärte anläßlich der Freirede, daß Jugoslawien den Völkerverbund anrufen werde, um die Anerkennung des italienisch-albanischen Vertrages mit allen Mitteln zu verhindern. Sollte sich der Völkerverbund auf die Seite Italiens

stellen, so würde Jugoslawien nichts anderes übrig bleiben, als aus dem Völkerverbund auszutreten. Der italienisch-jugoslawische Vertrag sei ebenfalls durch den Vertragsabschluss zwischen Italien und Albanien hinfällig geworden, da Italien es verweigert habe, die Vertragsbestimmungen entsprechend Jugoslawien von der neuen Bindung zu unterziehen.

Der Antifaschistischer Widerstand sei selbstverständlich gewesen, nachdem seine Politik durch das Vorgehen Italiens in so peinlicher Weise bloßgestellt wurde.

Vor einem französischen Kabinett?

Paris, 8. Dez. Nach einer offiziellen französischen Information aus Belgard steht die Bildung eines Konzentrationsskabinetts bevor, in dem Marcellinich das Außenministerium übernimmt. Marcellinich ist nach dem „Welt“ in Paris ein französischer Politiker, der außerdem auch für eine Anerkennung Russlands ist.

Der „Welt“ weist darauf hin, daß sich durch den Abschluß des italienisch-albanischen Abkommens neue Schwierigkeiten für eine Neugruppierung von Bündnissen ergeben hätten.

Eine jugoslawische Note an die Großmächte.

Belgrad, 8. Dez. Wie die „Politica“ meldet, hat Jugoslawien eine Note an die Großmächte geschickt, in der auf die den Vertragsbedingungen Bestimmungen des italienisch-albanischen Vertrages hingewiesen und auf die Gefahren aufmerksam gemacht wird, die aus diesem Vertrage für den Balkan entstehen könnten.

Kein Fortschritt in Genf.

Frankreich fordert die Rheinlandkontrolle.

Die Franzosen haben wieder mal einen kleinen Gegenwechsel vorgenommen. Man liest in französischen offiziellen Organen, daß in Genf ja eigentlich über die Abberufung der internationalen Militärkontrollkommission geredet und verhandelt werden könne. Dafür ist ja nur die Vorkontrollkommission zuständig und nicht „technische Berater“. Was in Genf zwischen Briand, Scialoja, Chamberlain und Dr. Stresemann verhandelt wurde, könne sich ja nur auf die Abberufung beziehen, mit der eben die Mitglieder des Vorkontrollkommissiones genehmigt zu tun hätten. Und in diesem Zusammenhang vertritt eine Mitteilung in den der Regierung nahestehenden Blättern, daß es Briands Hauptziel wäre, schon jetzt eine Organisation der „Vorkontrollkommission“ im Rheinland durchzuführen. Dieser gab der Rheinland die nötigen Voraussetzungen, aus denen hervorgeht, daß es nicht nur durch eine Sonderüberwachung an den Ufern des Rheins Frankreichs Sicherheit garantiert werden könne. Es wäre also für Deutschland durchaus möglich, schon heute wieder auf die „Beschlagnahme“ von neuem einzugehen, worin als Gegenleistung Deutschlands die Annahme einer Rheinlandkontrolle erklärt werden müsse. Ungeheuerlich ist die geringe Unterwürfigkeit, welche die französischen Staatsmänner seitens England bei der Vorrede der Kontrollkommission in der Berliner Vorrede gedenken haben. Briand verlangt, den Vertrag durch den Vorkontrollkommissionen der Rheinland-Sonderkontrolle zu lösen. Bei der Unklarheit, die vorläufig hinsichtlich des Ausgangs der Genfer Verhandlungen noch abzuwarten ist, läßt es sich noch nicht absehen, was man eigentlich mit dieser Sonderkontrolle im einzelnen beabsichtigt. Soll vielleicht die internationalisierte Militärkontrollkommission als rein französische Kontrollkommission im Rheinland über die Wirken in der Art und Weise bestehen, wie es bisher für das gesamte Rheingebiet vorgesehen war? Oder bewegt man unter dem Deckmantel der Sonderkontrolle eine „antifaschistische“ Besetzung des Rheinlandes für eine unbestimmte lange Zeit, jedenfalls aber weit über die im Berliner Vertrag festgelegten Zeiten hinaus zu initialisieren?

Der deutsche Außenminister Dr. Stresemann soll, wie aus französischen Berichten festzustellen ist, mit aller Entschiedenheit betont haben, daß für Deutschland angesichts des Fehlens einer allgemeinen Rheinlandkontrolle über sämtliche Staaten seinerlei Grund besteht, sich auf Bestimmungen einzulassen, die über den durch den Berliner Vertrag gegebenen Rahmen hinausgehen würden. Das müßte sich dann also wohl auch bereits auf den von Briand angeregten, jedenfalls den Plan der Rheinland-Sonderkontrolle beziehen. Jedenfalls erkennt man aus dem Hin und Her dieser Vorverhandlungen, daß man sich in der Sache nicht an einer einheitlichen Haltung nicht nur an seinen mi-

litärischen Kontrollforderungen, sondern auch an den politischen Rheinlandforderungen festhält, ferner das Rheinland, an eine bestimmte Markschranke gebunden ist, deren Einzelpunkte Boincare und Marzelli noch im Voraus in Paris festgelegt haben. Dieser französischen Haltung kann nur eine gleiche deutsche Festigkeit entgegengesetzt werden.

Ein abgelehnter Kompromißvorschlag.

London, 8. Dez. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet über neue Schwierigkeiten in den Genfer Verhandlungen. Während Chamberlain eine direkte Einigung zwischen Deutschland und Frankreich begrüßen würde, sei Italien dagegen mit der Begründung, daß die Alliierten, insbesondere die Garantoren des Vorkontrollkommissiones, an der Regelung der Kontrollfrage interessiert seien. Ein Kompromißvorschlag, eine Rheinlandkontrolle zu vereinbaren, sei einseitig, und zwar, weil die Zurückziehung bzw. wesentliche Verminderung der Besatzung von Rheinland im Vertrag nicht vorgesehen sei, sei von deutscher Seite, wie jede förmliche Kontrolle, abgelehnt worden.

Optimismus in Paris.

Paris, 8. Dez. In Pariser journalistischer Kreise hat man den Eindruck, daß die Genfer Verhandlungen einen günstigen Verlauf nehmen. Man rechnet damit, daß das Hin und Her in großen Zügen abgeklungen ist, von allen Seiten angenommen wird. Der Ton geht aus in der Berliner Abendpost zum Ausdruck, wobei selbst die nationalistische Presse keine Ausnahme macht. Die „Liberte“ schreibt, Stresemann lehne nicht die Aufrechterhaltung einer einseitigen Militärkontrollkommission ab. Dagegen könne Briand nicht die Annahme des linken Rheinlandes verweigern, sobald das neue Kontrollsystem in Kraft liege. Die Vorkontrollkommission könne allerdings, wenn sie am Leben bleibe, noch 30 Jahre lang bestehen, daß Deutschland nicht genügend abgerüstet habe. Stresemann habe eine ziemlich harte Position.

Der „Temps“ allerdings warnt vor vorzeitigem Optimismus. Der beste Punkt bleibe immer noch die Frage, wo Deutschland für eine günstige Lösung der Kontrollfrage zu zahlen bereit sei. Das Blut unterirdisch die Notwendigkeit, die Inhabitationen in der entmilitarisierten Rheinlandzone nicht zu unterbrechen.

Nach Meldungen aus Genf soll sich die von den Juristen vorbereitete Lösung in der Richtung bewegen, daß in einem Abhang zu den Inhabitationen des Vorkontrollkommissiones vom 1924-25 den deutschen Behörden der Plan vorgelegt werden wird.

Das Ende der „stillen Koalition“

Die Sozialdemokratie hat durch einen besonderen Schritt bei dem Reichstanzler Dr. Marx die sogenannte „Stille Koalition“ endgültig aufgelöst. Sie will selbstverständlich vor der Öffentlichkeit nicht die Verantwortung für das unglückselige Ende der Freundschaft auf sich nehmen und verurteilt diese den völkerverbindlichen Fraktionsvorsitzenden Dr. Schulz auszusprechen, der in einer Parteinrede in Jüterbog selbige Freundschaft zwischen Sozialdemokratie in sozialpolitischen Fragen fruchtbar werden nicht zu lassen sei und daß der letzten Vorläufer gegen die Reichsregierung die Partei der Deutschen Volkspartei nur noch verbreitert haben. Wenn auch ehrliebe Beratungskomitee am Werk sind, den Konflikt noch einmal zu schlichten, so hätte Dr. Schulz ruhig seinen Hinweis dahin erweitern können, daß auch das Zentrum der Entfallungsstimmung des „Borwärs“ in diesem für die Außenpolitik so entscheidenden Augenblick gänzlich verstandlos gegenübersteht und sich bereits dahin festgelegt hat, daß der Reichsminister Dr. Gehler unter allen Umständen gespalten werden muß.

Von der Aufspaltung der „stillen Koalition“ mit der Sozialdemokratie bis zu einer bürgerlichen Sammlung ist selbstverständlich noch ein sehr weiter Weg, und dieser Weg ist nicht nur immer noch durch manderlei Schranken versperrt, sondern wird auch durch ständig herbeigeratene Steine immer noch mehr verengt. Aber es fragt sich doch, ob nicht die Entwicklung zwangsläufig dahin führt, daß dieser Weg auch von den Widerstreitenden bestritten werden muß.

Am Donnerstag tritt der sozialdemokratische Parteivorstand zusammen, um darüber Beschluß zu fassen, ob die Mitglieder des Reichstages gegen die Sozialdemokratie einen Mißtrauensantrag gegen die Gesamtregierung ein, so beschien sie damit auch die letzte Brücke, die zur großen Koalition hindern könnte, vor sich ab. Für die Deutschnationalen kommt dann eine Stunde der Entscheidung, die, wenn nicht alles anders ist, für die ganze innerpolitische wie auch außenpolitische Zukunft bestimmend ist. Deutschland steht außenpolitisch in einem Kampfe um die Erhaltung der letzten Freiheit und der letzten Würde, die ihm noch geblieben sind. Eine Niederlage in der Investitionsfrage oder ein Nachgeben auch nur in Einzelpunkten müßte Deutschland für unabsehbare Zeit aus der Reihe der Mächte streichen, die gleichberechtigt miteinander sind. Der Maßstab würde dann nicht anders abgemessen als eine Deklaration. Der Außenminister hat vor seiner Reise nach Genf seinen Briefkasten darüber gelassen, daß er mit dem deutschen Standpunkt in der Investitionsfrage fest und fällt und daß er selber bereit ist, den Vorkontrollkommissionen und Vorkontrollkommissionen hinzuzutreten, als hier in dieser Frage nachzugeben. Weibst er fest, so ist für Deutschland mehr als nur ein Sieg in der Kontrollfrage gewonnen. Treibt aber zu gleicher Zeit in Deutschland eine Regierungskrise ein, so ist dieser Sieg wieder in Frage gestellt und die Gefahr brennend, daß er sich ganz von selbst in eine neue Niederlage verwandelt.

Diese Überlegungen, die auch auf der Parteivorstandssitzung der Deutschnationalen in Berlin angeklungen worden sein dürften, werden gewiß bestimmend für die parlamentarische Haltung der Deutschnationalen einen sozialdemokratischen Mißtrauensantrag gegenüber sein, vorausgesetzt natürlich, daß die Mitte der Gesamtfrage Rechnung trägt und von sich aus die Schritte unternimmt, die die selbstverständliche Voraussetzung dafür sind, daß sich solche Überlegungen überhaupt geltend machen können.

Kontrollbesuch in Königsberg in Lügen.

Zu den letzten Tagen haben neue Gerüchte der Militärkontrollkommission im Rhein- und Ruhrgebiet stattgefunden und zwar wurden die Besuche in Königsberg und Lügen ins J. r.

Leichte Erkrankung Dr. Stresemanns.

Genf, 7. Dez. Die Unwohlheit Dr. Stresemanns von der heutigen Nachmittagssitzung des Vorkontrollkommissiones wurde in Delegationen sofort bekräftigt und vielfach dahin gemeinert, daß Dr. Stresemann ernstlich erkrankt sei. Demgegenüber kann auf Grund besserer Informationen mitgeteilt werden, daß der Reichsaussenminister sich zwar eine leichte Erkrankung zugezogen hat, morgen jedoch bereits wieder an den Verhandlungen teilnehmen wird.

Maffei li noch in Genf.

Genf, 7. Dez. Der Generalsekretär der Vorkontrollkommission Maffei, ist entgegen den ursprünglichen Dispositionen heute noch nicht abgereist. Man rechnet damit, daß er morgen nach Paris zurückfahren wird. Da die nächste Sitzung des Vorkontrollkommissiones am morgen nachmittag 4 Uhr angesetzt ist, wird der Vormittag wieder Verhandlungen gewidmet sein, worauf der Generalsekretär Maffei mit neuer Anfristung nach Paris zurückfahren wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Maffei bereits morgen eine neue Sitzung der Vorkontrollkommission stattfinden wird.

26. 5.00 6.00 7.00 8.00 9.00 10.00 11.00 12.00 13.00 14.00 15.00 16.00 17.00 18.00 19.00 20.00 21.00 22.00 23.00 24.00 25.00 26.00 27.00 28.00 29.00 30.00 31.00 32.00 33.00 34.00 35.00 36.00 37.00 38.00 39.00 40.00 41.00 42.00 43.00 44.00 45.00 46.00 47.00 48.00 49.00 50.00 51.00 52.00 53.00 54.00 55.00 56.00 57.00 58.00 59.00 60.00 61.00 62.00 63.00 64.00 65.00 66.00 67.00 68.00 69.00 70.00 71.00 72.00 73.00 74.00 75.00 76.00 77.00 78.00 79.00 80.00 81.00 82.00 83.00 84.00 85.00 86.00 87.00 88.00 89.00 90.00 91.00 92.00 93.00 94.00 95.00 96.00 97.00 98.00 99.00 100.00

Die Arbeit des Völkerverbundes.

Genf, 8. Dez. Der Völkerverbund trat gestern früh vor dem öffentlichen Sitzungssaal...

Darauf wurde in Anwesenheit des Senatspräsidenten Sahn und Völkerverbundskommissar von Sanel über die Übernahme der Rollen für den Völkerverbund...

Das Genfer Echo in Italien.

Rom, 8. Dez. In der Beurteilung der ersten Verhandlungen in Genf gehen die italienischen Berichte weit auseinander...

Für Kontinuität der Militärkontrolle.

Berlin, 8. Dez. Die offizielle Presse folgt weiterhin unerschrocken, daß es in Paris gelingen werde, vorläufig zum mindesten die Kontinuität der Militärkontrolle in Deutschland zu sichern...

Jahresbilanz Coalidge vor dem Kongreß.

Washington, 8. Dez. In der Kongreßsitzung wurde gestern die Jahresbilanz des Präsidenten Coalidge über die innen- und außenpolitische Lage der Vereinigten Staaten...

Was die Verhältnisse in China betrifft, so seien die Vereinigten Staaten jederzeit zur Wiederaufnahme von Zollverhandlungen bereit, sobald in China eine autoritative Regierung...

Westarp wieder Vorsitzender der D. N. V. P.

Die Parteiverwaltung der Deutschnationalen Volkspartei nahm nach Beendigung der politischen Aussprache...

Scheidemann droht der Deutschen Volkspartei

München, 8. Dez. Abg. Scheidemann sprach gestern abend in einer sozialdemokratischen Versammlung...

Das Bukarester Königsschloß steht seit Mitternacht in Flammen.

Nähere Nachrichten fehlen noch.

Aus Stadt und Umgebung Weihnachtskaufleute.

Vor keinem der anderen hohen Feste verändern sich die Kaufleute so, wie vor Weihnachten. Bis ins letzte Zehntel hinein erhalten die Auslagen der Geschäfte ein Aussehen...

Ein heller Feuerchein über dem Lenauerwerk letzte gestern nacht die Gemüter der Merseburger Bevölkerung in Aufregung. Das Gerücht, 'Es brennt im Lenauerwerk'...

Wahlmannschafts-Berlegung!

Des Weihnachts- und Neujahrsmarktes wegen werden die für den 25. Dezember 1926 und 1. Januar 1927 festgesetzten Wochenmärkte...

Statistik der Geburten im Monat November 1926.

Geburten: 34 Knaben, 24 Mädchen; Sterbefälle: 11 männliche Personen, 16 weibliche Personen, 1 Totgeburt; Eheschließungen: 14.

Verordnung des Stadtschulrates.

Die Anweisung an die Volksschulen I und II. (Grundschule). Die Anmeldung der Schulanfänger findet am Montag, den 13. Dezember 1926 nachmittags von 3-5 Uhr, statt...

Hausarbeiter-Berufsliste.

Genäß Regierungs-Berufsliste. Vom 1. März 1921 haben die Gewerbetreibenden alljährlich je eine Übersicht des Berufsstandes der für sie tätigen Hausarbeiter der Polizeibehörde einzureichen...

Der Kreisrat ist auf Dienstag den 21. Dezember vormittag 11 Uhr zu einer Sitzung im Kreisbauernverein...

Weitere Entschätzungen gegen die Verlegung der Provinzialverwaltung von Merseburg...

wurden von der Stadtverordnetenversammlung in Torgau und dem Magistrat in Dornitz...

Verfahren und Neuanprobieren. Die Deutsche Reichspost richtet an die Bevölkerung die Bitte, mit der Verlegung der Briefkästen möglichst frühzeitig zu beginnen...

Kriegsgräberbesuche. Ein weiteres Jahr unermüdet Arbeit des Volkshilfsdienstes Deutsche Kriegsgräberfürsorge...

Feiern im Lenauerwerk. Die für den Winterabschnitt notwendige Reparaturarbeiten an Gas- und Wasserleitungen...

Theaterverein. Heute und morgen abend 7 1/2 Uhr im 'Lied' Aufführung des Lustspiels 'Am weißen Rößl'...

Die veränderten Leipziger Anzeigensätze. Die Direktion der Leipziger Anzeigenblätter...

Auf den festigen Wochenmarkt war der Geschäftsgang nur sehr mäßig. Gänse und Hühner machten verhältnismäßig den größten Teil aus...

Wetterausblick. Für das mittlere Norddeutschland: Bismarck über und nach Süden, keine Niederschläge...

Filmklub.

Schiffahrt 'Sonne'. Das Schiffhaus bringt his einrichtig am Donnerstag den Großfilm 'Ranzen, die man oft nicht grüßt'...

Theater. In dem vorgenannten Schauspielhaus läuft das Schauspiel 'Das alte Geseß', dessen Handlung in den letzten Jahren spielt...

Kammer-Mitglieder. Wieder hat die Direktion ein spanisches Senatsprogramm zusammengestellt. Der Titel lautet 'Das geheimnisvolle Tepehuacan'...



hauert in fünf Akten die Aemter des Dekans Tod-Brand und seiner beiden Gehilfen in Kampf gegen eine wohlorganisierte Verbrecherbande, die Erb- eines großen Vermögens gefangen genommen haben und nun mit Hilfe einer ähnlichen Frauensperson die Erbschaft an sich zu bringen veruchen. ... Aus Kreis und Nachbarkreisen. Aus unserer Nachbarstadt Halle.

Aus Kreis und Nachbarkreisen.

Aus unserer Nachbarstadt Halle.

Finanzverwaltung: Der hiesigen Verwaltung. Die Verwaltung in Halle hat größere Verluste im Betrage von etwa 50 000 Mark zu verzeichnen. Zur Deduktion der Verluste sollen etwa zwei Drittel der eingehenden Geschäftsanteile herangezogen werden. ... **Eine Wärmflasche erplozt:** Gestern nachmittag ereignete sich im Hause Herberstraße 5 durch eine Explosion, daß eine Wärmflasche eine verschlossene Wärmflasche auf den Ofen setzte. Die Frau hatte die Wohnung verschlossen und sich einige Stunden entfernt. ... **Unfall:** Ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Tragenahtwagen ereignete sich in der Leipziger Straße, wobei ersterer schwer beschädigt wurde. ... **Die Nacht des Hauswirts:** Im Morgenstunden, 8. Dez. Hier häuften sich Hausbesitzer, der mit seinem Mieter schweren Streit hatte und ihn auf seine eigene Faust aus dem Hause bekommen konnte, in seiner Wut in sein Haus einige Bündel Stroh auf und zündete sie an. ... **Unruhmütigkeit:** Zu dem gestern gemeldeten schweren Unfall in der Leipziger Straße ist noch zu berichten, daß der Besizer in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag den Besizer in der Leipziger Straße nicht zu finden. ... **Mühen:** Seit Wochen weisen bereits große Mafate auf die am nächsten Sonntag geplante Gewerbeschau hin. ... **Mühen:** Gestern besichtigt wurde gestern ein Wertmutter der Grube Brandeburg bei einem Gut Glad nach dem glimpflich abgelaufenen Exploktion in der Kohlenfeldbauvereinigung. ... **Größtes:** Der Privatier Rudolf Werner feierte am vergangenen Freitag mit seiner Gemahlin Luise geb. Müller das letzte Fest der goldenen Hochzeit. ... **Görten:** Feldblinde. In der Nacht zum Sonntag gelang es dem hiesigen Oberlandjäger, Feldblinde bei der Arbeit zu überfallen. ... **Scheuchsturz:** Bei Kanalfationsarbeiten in Wannsee bei Berlin stürzte ein Schacht zusammen. ... **Das Urteil im Verhörsverfahren** ... **Beizung:** 8. Dez. In dem bekannten Korruptionsprozeß Klauel und Genossen, wurde heute von dem erweiterten Schöffengericht in Leipzig das Urteil verkündet. ... **Nordhausen:** Nordhausens letzter Doppelstürmer gestorben. Hier verstarb im Alter von 86 Jahren der Oberpostkassier a. D. August Adam. ... **Witterfeld:** Witterfeld. Im nassen Hameln wurde der Schiffer ... **Nordhausen:** Nordhausens letzter Doppelstürmer gestorben. Hier verstarb im Alter von 86 Jahren der Oberpostkassier a. D. August Adam. ... **Witterfeld:** Witterfeld. Im nassen Hameln wurde der Schiffer ...

der hiesigen Verwaltung wurde dem Verurteilten die Freiheit gegeben, die er in den Staat versetzt, erklart. ... **Ein rätselhafter Vorfall:** Eine mysteriöse Geheißige hat sich am Sonntagabend hier zugetragen und zwar meldet der Polizeibericht die folgend: Am Sonntagabend, den 4. d. M., zwischen 8 und 10 Uhr abends ist von mehreren Jungen auf der Staatsstraße in Weitzsch ein kleiner sehr beschmutzter vierjähriger Personenträger gefunden worden, an dessen Innerem beim Vorüberfahren am alten Grotz mehrere Hirsche gekört wurden. ... **Ein Automobil mit einer Personenzug zusammenstoßen:** ... **Witterfeld:** Witterfeld. Im nassen Hameln wurde der Schiffer ... **Ein rätselhafter Vorfall:** Eine mysteriöse Geheißige hat sich am Sonntagabend hier zugetragen und zwar meldet der Polizeibericht die folgend: ... **Witterfeld:** Witterfeld. Im nassen Hameln wurde der Schiffer ...

Aus aller Welt.

Polnische Postmensenterei.

Warszau, 8. Dez. Im Hofen von Odinen weiterent 24 betraufene polnische Posten, die zur Posttruppe bereit gehalten werden sollten. ... **Explosion in einer physikalischen Fabrik:** ... **Paris, 8. Dez.** In der physischen Fabrik Schottle bei Clamart gab es bei der Verpackung von Explosivstoffen eine Explosion. ... **Die Eisenbahn- und Trahrverbindungen in Ungarn:** ... **Budapest, 8. Dez.** Infolge der heftigen Wetter und Schneelage in den letzten Tagen sind die meisten Eisenbahnverbindungen fast gänzlich unterbrochen. ... **Start Mittelmeer zum Afrika:** ... **Paris, 8. Dez.** Der Schweizer Flieger Mittelholzer ist heute vormittag nach monegaschen Vorbereitungen auf seinem „Dormer-Maul“, „Zweiwandl“ zu seinem Afrika-Expeditionsflug von Zürich aus gestartet. ... **Horillas als Finanzruher:** ... **Konstanz, 8. Dez.** Ein Frauenraub durch riesige Horillas wurde durch sensationelle Dokumente des spanischen Generals Manes de Prado gemeldet. ... **Schwarzes Lawnenjungel im Großen St. Bernhard:** ... **Martins (Anton Wallis), 8. Dez.** Am Dienstag nachmittag wurden 10 Rinde des Alpens auf dem Großen St. Bernhard, die sich auf der italienischen Seite im Erststufen löben von einer Lawine überdeckt. ... **Paris, 8. Dez.** Der amerikanische Milliardär Payne erforscht gestern nach einer erregten Ansprache mit der Wirtschaftlicher seiner Frau die Wirtschaftlicher und dann sich selbst. ... **Die Schätze des Königsgraves:** ... **London, 8. Dez.** Unter den Gegenständen, die bei der letzten Aufgrabung an der Strandstraße von Lord Grosvenor gefunden wurden, befindet sich ein großes Abbild des ägyptischen Gottes Anubis, ferner mehrere Kisten mit den Reliquien des Königs, darunter ein Zepher, Fächer, Sandalen und Kissen mit feinem Schwebel. ... **17 Erdbeben in Südamerika:** ... **Kapstadt, 8. Dez.** Am südafrikanischen Hochgericht erkannten sich mehrere Erdbeben, die erhebliche Zerstörungen anrichteten. ... **Die Lage der auf den amerikanischen Schiffen:** ... **Newport, 8. Dez.** Wie aus St. Marie im amerikanischen Staat Ontario gemeldet wird, bemerkt man in dortigen Schiffen, daß die 121 Schiffe, die auf dem Hüfen St. Marie zwischen dem oberen See und dem Huronsee eingestiegen sind, vor Beginn des Tauwinters befreit werden können. ... **Explosion in einem Fiebermagazin:** ... **Newport, 8. Dez.** In Carneges Point (New Jersey) hat sich in einem Fiebermagazin der DuPont-Anlagen eine Explosion ereignet, wobei 5 Personen getötet wurden und 8 Personen Verletzungen erlitten. ... **Der amerikanische Flieger Mittelholzer:** ... **Die Schätze des Königsgraves:** ... **London, 8. Dez.** Unter den Gegenständen, die bei der letzten Aufgrabung an der Strandstraße von Lord Grosvenor gefunden wurden, befindet sich ein großes Abbild des ägyptischen Gottes Anubis, ferner mehrere Kisten mit den Reliquien des Königs, darunter ein Zepher, Fächer, Sandalen und Kissen mit feinem Schwebel. ... **17 Erdbeben in Südamerika:** ... **Kapstadt, 8. Dez.** Am südafrikanischen Hochgericht erkannten sich mehrere Erdbeben, die erhebliche Zerstörungen anrichteten. ... **Die Lage der auf den amerikanischen Schiffen:** ... **Newport, 8. Dez.** Wie aus St. Marie im amerikanischen Staat Ontario gemeldet wird, bemerkt man in dortigen Schiffen, daß die 121 Schiffe, die auf dem Hüfen St. Marie zwischen dem oberen See und dem Huronsee eingestiegen sind, vor Beginn des Tauwinters befreit werden können. ... **Explosion in einem Fiebermagazin:** ... **Newport, 8. Dez.** In Carneges Point (New Jersey) hat sich in einem Fiebermagazin der DuPont-Anlagen eine Explosion ereignet, wobei 5 Personen getötet wurden und 8 Personen Verletzungen erlitten. ...

Aus dem Reich.

Aus der Reichshauptstadt.

150 Millionen Anleihe der Stadt Berlin. In der außerordentlichen Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde in ihrer Abend-Sitzung ein beschleunigter Antrag einstimmig angenommen, der dahin geht, den Magistrat zu ersuchen, eine Anleihe von 150 Millionen Mark aufzunehmen, und damit 13 500 Wohnungen bezuschellen sowie andere Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. ... **Schachtsturz:** Bei Kanalfationsarbeiten in Wannsee bei Berlin stürzte ein Schacht zusammen. ... **Das Urteil im Verhörsverfahren** ... **Beizung:** 8. Dez. In dem bekannten Korruptionsprozeß Klauel und Genossen, wurde heute von dem erweiterten Schöffengericht in Leipzig das Urteil verkündet. ... **Nordhausen:** Nordhausens letzter Doppelstürmer gestorben. Hier verstarb im Alter von 86 Jahren der Oberpostkassier a. D. August Adam. ... **Witterfeld:** Witterfeld. Im nassen Hameln wurde der Schiffer ... **Ein rätselhafter Vorfall:** Eine mysteriöse Geheißige hat sich am Sonntagabend hier zugetragen und zwar meldet der Polizeibericht die folgend: ... **Witterfeld:** Witterfeld. Im nassen Hameln wurde der Schiffer ...

Aus dem Reich.

Aus der Reichshauptstadt.

150 Millionen Anleihe der Stadt Berlin. In der außerordentlichen Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde in ihrer Abend-Sitzung ein beschleunigter Antrag einstimmig angenommen, der dahin geht, den Magistrat zu ersuchen, eine Anleihe von 150 Millionen Mark aufzunehmen, und damit 13 500 Wohnungen bezuschellen sowie andere Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. ... **Schachtsturz:** Bei Kanalfationsarbeiten in Wannsee bei Berlin stürzte ein Schacht zusammen. ... **Das Urteil im Verhörsverfahren** ... **Beizung:** 8. Dez. In dem bekannten Korruptionsprozeß Klauel und Genossen, wurde heute von dem erweiterten Schöffengericht in Leipzig das Urteil verkündet. ... **Nordhausen:** Nordhausens letzter Doppelstürmer gestorben. Hier verstarb im Alter von 86 Jahren der Oberpostkassier a. D. August Adam. ... **Witterfeld:** Witterfeld. Im nassen Hameln wurde der Schiffer ... **Ein rätselhafter Vorfall:** Eine mysteriöse Geheißige hat sich am Sonntagabend hier zugetragen und zwar meldet der Polizeibericht die folgend: ... **Witterfeld:** Witterfeld. Im nassen Hameln wurde der Schiffer ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-34683220919261208-11/fragment/page=0003

DFG

Meine liebe treusorgende Mutter

Marie Segnitz geb. Leschner

ist heute nach kurzem Krankenlager in ihrem
86. Lebensjahre sanft entschlafen.

Merseburg, den 7. Dezember 1926.
Christianestraße 3

Max Segnitz

Regierungsoberspektor
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen

Beerdigung Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle
des Altenburger Friedhofs hier.

Wo kaufe ich vorteilhaft

Puppen u. Spielwaren?

Im Spielwarenhause Wilhelm Köhler, Gotthardtstraße 5,

dem ältesten und größten Spezialgeschäft am Plage.
Hier haben Sie die denkbar größte Auswahl,
erhalten nur gute, brauchbare Ware und zahlen
bescheidene Preise.



Tivoli.

Donnerstag, den 12. Dezbr., Anfang 7.30 Uhr
Leipziger Skyballpalast - Gänge
Das großartige Weihnachtsspektakel
Jede Nummer zum ersten Male.
Sonderverkauf im Foyer: Eintritt 2 Mk. 1.50;
1. Pl. 2 Mk. 1.-; 2. Pl. 1 Mk. 0.50 im Foyer

Von morgen, Donnerstag, ab
findet der Verkauf von

prima Rindfleisch

statt und zwar:
zum Kochen a Pfd. 0.99
zum Braten a Pfd. 1.10
Kollagen a Pfd. 1.20
Geschnittenes Rindfleisch a Pfd. 1.-

Fa. Paul Bauermann.
Krautfraße 1a. Telefon 735.

Bei dem Heimgang unserer lieben
Tochter ist uns von allen Seiten
überaus reiche Teilnahme erwiesen
worden. Herzlichsten Dank allen,
die uns in unserer tiefen Trauer mit
ihrer Liebe zur Seite getreten sind.

Körsichen, den 8. Dezbr. 1926.

Familie Barthold.

Dankkarten

für erwiesene Aufmerksamkeit
bei Verlobungen, Vermählungen
u. anderen Familienfeiern liefert
Merseburger Druck- und
Verlags-Anstalt P. Vais.

Der gute Strumpf

trägt die Marke
„LBO“

Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine
Qualität, sondern auch durch seine diskrete
Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit
seiner Farben.

Als beste Marke weltbekannt

Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei

H. Schnee Nachfl.

Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Teichers Möbelhaus

Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden)
offert ganze Ausstattungen,
wie Einzeilmöbel preiswert
Beamte erhalten Zahlungsvereinerung
zu Kassapreisen.

Eine besonders zweckmäßige und vorteilhafte

Weihnachts-Überraschung

Weihnachts-Packungen ganz besonders preiswert!

Ansprechende Geschenk-Auswahlung vorzüglich geeignet
für Angehörige, Bekannte und Wohltätigkeitszwecke

Packung 1 RM. 5.50

1 Einfaßend, 1 Paar Socken,
1 Paar Hosentücher, 2 Stück
Taschentücher.

Packung 2 RM. 5.50

5 Meter Hemdentuch,
2 Hemdpassen,
3 Taschentücher.

Packung 3 RM. 7.50

1 Oberhemd, 1 Selbsthinder,
1 Paar farbige Socken,
3 Taschentücher.

Packung 4 RM. 7.50

6 Handtücher,
6 Tischtücher,
1 Kaffeebede.

Packung 5 RM. 9.50

1 Hauskleid, 2 Hemd, 2 Haus-
schürze, 1 Paar farbige Socken,
1 Paar Strümpfe, 3 Taschentücher.

Packung 6 RM. 9.50

1 Kaffeebede mit 6 Servietten,
3 Geschirrtücher, 1 Schürze,
1 Paar Strümpfe.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster sowie unsere
sehr wertvolle Innen-Ausstellung

Weddy-Pönicke & Steckner A G

Halle, Leipziger Straße 6

Merseburg, Burgstraße 5

Kleinformel

kaufen Sie billig bei

Wilhelm Borsdorff

Schmalestrasse 6. Schmalestrasse 6.

Leser kauft bei unseren Inserenten.

Bei Möbel-
Anlegensverkauf,
1 ganz schwer eichenes
Speisezimmer, künstlerisch
ausgeführt f. 1/2 d. Wertes
f. 800 Mk. sofort zu
verkauf, 1 Schlafzimmer
500 Mk., 1 Perrenzimmer
mit Klappstuhl 600 Mk.,
1 Motorrad sportbillig,
Jensisch, Magdeburg,
Dreierweg 150, 1. Etod.
Suche ein mitteljähriges
schweres Fahrzeug

Arbeitspferd
zu kaufen.
Richard Hoffmann,
Klein-Kayna.

Seifen

Alle sämtliche Toilette-
Artikel kaufen Sie äußerst
preiswert nur im

Seifen- Spezial-Geschäft

Inhaber: Max Schneider,
Rohmarkt 2,
Fernsprecher Nr. 679.

Unter
engl. u. franz.
Unterricht

wird erteilt. Zu erst.
in d. Filiale Gotthardtstr.

Familiennachrichten.
Verstorben: Wally Grewe
geb. Habel, 38 Jahre,
Bapitz.

Bürgerhof

Heute
Tanz-Abend
u. Schlafleserl.

Achtung!

Kaufe laufend
Blanmohn, Weismohn,
Kümmel, Heu, Stroh,
Linsen, Erbsen, Bohnen
u. dgl.

H. Keiner Nachfl. Eisenach.



Harmoniums

von
Mannborg & Hinkel
Vom Guten das Beste
Zahlungsvereinerung.

Ritter

Pin. Fabrik, Halle
Leipziger Straße 73.

Zwei möbl. Zimmer

an zwei oder einen Herrn
sofort zu vermieten.
Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Dame

sucht als Filialleiterin evtl.
Sprechstundenhilfe tätig zu
sein. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Wäsche zum Plätten

wird angenommen.
Zu erfragen in der
Exp. dieses Blattes.

Jung. Mädchen

sucht für vormittags Be-
schäftigung im Haushalt
in Merseburg. Angeb.
unter F. G. 50 in die
Expedition dieses Blattes.

Unser diesjähriger

großer Weihnachtsverkauf

hat am Montag, den 29. November 1926 begonnen und dauert ununterbrochen fort.

Sonntags sind die Geschäftsräume vor dem Feste von 12-6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

OTTO DOBKOWITZ.

Besichtigen Sie die Auslagen unserer Schaufenster!

Interessante Reichsgerichtsurteile. Unmöglichkeit einer Lebensversicherung trotz Vorauszahlung der Prämie wegen Ausübung der Leistung nach dem Tode des Versicherten.

(Nachdruck verboten.)
Ein eigenartiger Versicherungsfall hat unlängst das Reichsgericht beschäftigt. Der Erblasser in Karlsruhe wohnhafter Kläger schloß am 31. Mai 1924 mit einer Berliner Lebensversicherungsgesellschaft eine Lebensversicherungsvertrag über 10 000 RM. ab und zahlte sofort im Voraus die Prämie für ein halbes Jahr. Der Versicherungsfall wurde antwortgemäß am 1. Juni 1924 als Anfangstag der Versicherung ausgestellt, von der Direktion am 6. Juni unterzeichnet und von dem Versicherungsnehmer am 8. Juni mit Leistung versehen. Am 9. Juni starb der Versicherte der Kläger und erst am 10. Juni wurde der Versicherungsfall an seine Witwe ausgehändigt. Die beklagte Versicherungsgesellschaft verweigerte die Zahlung der Versicherungssumme, indem sie geltend macht, daß der Vertrag nicht zustande gekommen sei. Sämtliche Instanzen — Vangericht und Kammergericht zu Berlin und Reichsgericht — sind ihn beigetreten und haben die Klage auf Auszahlung der Versicherungssumme abgewiesen. Aus der rechtskräftigen Entscheidungsrunden: Da der Vertrag freitragend mit dem Eingange der Annahmeerklärung der Versicherungsgesellschaft durch Auszahlung des Versicherungsscheins bei der Klägerin zustande gekommen sein kann, so ergibt sich die Frage, ob ein Zustandekommen des Vertrages durch den in dessen erfolgten Tod des Versicherten überhaupt verhindert worden ist. Das wird vom erkennenden Senat des Reichsgerichts bejaht. Durch den Versicherungsvertrag übernimmt der Versicherer gewöhnlich die Pflicht, die Versicherungssumme bei späterem Eintritt eines bestimmten Ereignisses zu zahlen. Soll die Versicherung sich auf einen früheren Fall erstrecken, so bedarf es einer besonderen Bestimmung. Demnach besteht bei einem Lebensversicherungsvertrag mangels einer solchen besonderen Bestimmung der Anspruch auf die Versicherungssumme nicht, wenn der Todesfall schon vor dem Vertragsschluß eingetreten ist.

Auswertung der Genussscheine Keine Gleichstellung mit den Aktien.

Bei der außerordentlichen Verteilung, welche die Genussscheine im Bezirk der Altiengeellschaft gefunden haben, ist die erste Stellungnahme des Reichsgerichts zu der Frage, ob die Genussscheine gleich Aktien in die Goldmarkterfüllungsabteilung einzuhalten sind, von größter Bedeutung für weiteste Kreise.
Durch Generalversammlungsbeschlüsse der Teelenberg A. G., Schiffswerk und Maschinenfabrik in Bremen haben, wurde das Aktienkapital dieser Gesellschaft zum 1. Januar 1924 gemäß der Goldmarkterfüllungsabteilung auf 8 201 000 RM. festgesetzt, der Nennwert der Aktien somit auf 340 RM. Die Genussscheinhaber der im Mai und September 1921 und September 1922 zum Nennwert von je 1000 Mark ausgegebenen Genussscheine verlangen eine Gleichstellung mit den Aktien und eine Bewertung jedes Genussscheines mit 340 Mark, während die Altiengeellschaft die Genussscheine in die Goldmarkterfüllungsabteilung nur mit je 25 Mark eingestuft hat. — Das Landgericht Bremen hat die Klage abgewiesen. Das Oberlandesgericht Hamburg dagegen hat die Beflagte verpflichtet, den Klägern Genussscheine über je 340 RM. zu liefern, oder die Genussscheine entsprechend abzustempeln. — Auf die Revision der beklagten Altiengeellschaft hat das Reichsgericht das Urteil des Oberlandesgerichts aufgehoben und die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an das Reichsgericht zurückverwiesen. Zur Begründung dieses Urteils führte der 2. Zivilsenat des Reichsgerichts unter anderem folgendes aus: Die Frage, ob die Genussscheine sich nach dem Wert der Aktien bestimmen, ist nicht allgemein, sondern nach den Bestimmungen der Altiengeellschaft zu den Gewinnanteilen zu entscheiden. Eine Aktienabgängigkeit kommt nur dann in Frage, wenn die Genussscheine bei der Liquidation gleich den Aktien behandelt werden oder einen gewissen Prozentsatz der Aktien erhalten. Die Auffassung, daß der Genussschein wegen seines bestimmten Nennwertes ein Gesellschaftsrecht begründet, ist unrichtig. Der Genussschein hat nur ein begrenztes Gläubigerrecht, das zur Liquidation kommt und dadurch auf ihn etwas entfällt. Wenn aber nicht mehr als der Nennwert des Nennwertes des Genussscheins auf ihn entfällt, so kann nach Inhalt des erkennenden Senats keine Rede davon sein, daß die Genussscheine in der Goldmarkterfüllungsabteilung wie Aktien umzustellen seien. Dagegen ist eine freie Auswertung, die vom Landgericht Bremen verneint wird, durchaus möglich. Ueber die Höhe der Auswertung hat jedoch das Oberlandesgericht auf Grund der einschlägigen Bestimmungen zu entscheiden. Infolgedessen mußte die Sache an das Oberlandesgericht zurückverwiesen werden.

Kein höheres Honorar für Fachärzte.

Ueber die viele interessierende Frage, ob Fachärzte und Universitätsprofessoren höhere Honorare fordern dürfen, als die Sätze der preussischen Gebührenordnung vorschreiben, liegt ein Urteil des Vangerichts Ost vor, auf das Oberreichsanwalt Obermayer in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ hinweist. Nach der Feststellung dieses Gerichts gibt es für demnach Verhältnisse hohes Gehalt bedürftig, wobei dann auch die Glöde entsprechend angepaßt wurde. Der Stunden- oder Glödemann richtete sich innerwärts nach einer Sanduhr. Dieser Dienst, den man für sehr wichtig hielt, wurde durch ein für demnach Verhältnisse hohes Gehalt bedürftig, wobei dann auch die Glöde entsprechend angepaßt wurde. Der Stunden- oder Glödemann richtete sich innerwärts nach einer Sanduhr. Dieser Dienst, den man für sehr wichtig hielt, wurde durch ein für demnach Verhältnisse hohes Gehalt bedürftig, wobei dann auch die Glöde entsprechend angepaßt wurde.

Bunte Zeitung.

Die ersten Turnmehren.

Im 15. Jahrhundert gab es in Italien noch keine Turnmehren. Nur einer der Schloßtürme von Ferrara war mit Zifferblatt und Schlagglocke versehen. Jedoch wurden die Ziffer nicht durch ein Uhrwerk über das Zifferblatt gedreht, sondern sie wurden durch Pfeifenhand alle Viertelstunden vorgelesen, wobei dann auch die Glöde entsprechend angepaßt wurde. Der Stunden- oder Glödemann richtete sich innerwärts nach einer Sanduhr. Dieser Dienst, den man für sehr wichtig hielt, wurde durch ein für demnach Verhältnisse hohes Gehalt bedürftig, wobei dann auch die Glöde entsprechend angepaßt wurde.

Turnen, Spiel und Sport.

C. B. 22-Großkayna - B. C. Preußen 4:3 (3:2)
In seinem 4. Stiftungsjahre hatte Kayna keinen Gegenüber als Preußen Merseburg im Verbandsfinale zum Gegner. Wie schon von Beginn einer Serie in der Vorhand gesagt wurde, hat Kayna tatsächlich seinen Gegner (Neumark) außerordentlich wertvolle Schrittmacherdienste geleistet. Den vielen auswärtigen Zuschauern wurde in der Tat ein eifriges Spiel von beiden Mannschaften vorgeführt. Sidewick hat manches Klappnetz nicht bezwungen, während die Kayna durchweg ein wenig mehr vom Spiel hatte, so lag dieses an dem gut durchdachten, meist flachen Kombinationspiel, worin Preußen durch halbhohe, hüftglatte Durchwürfe oftmals gefährlich wurde. Trotzdem sollte Manufakturieren tun, wie wertvoll die Punkte waren, so bewegte sich das Spiel immer in den erlaubten Grenzen, wenn auch teilweise hart gepöbel wurde. Kayna hatte bei weitem mehr Torchancen wie Merseburg. Preußen über-

reichte sein Torwart vor dem Spiel ein schönes Blumengebüde. Zugleich wurde der rechte Flügel Kaynas (Geyer) von der Bereitschaft durch Verletzung eines schiefen Eichenstranges für sein in der ersten Mannschaft gebliebenes 150. Spiel geehrt.

Halbzeit: Preußen in der zweiten Minute kam Preußen durch Verletzung aus ca. 30 Meter, der eben unter die Kette ging, zum Führungstor. Der Torhüter mußte dieses Tor unbedingt verhindern. Bald zeigte sich das bessere System und der absolute Siegeswille der Gesellschaften e durch Ein floter Angriff brachte durch den Neustädter den Platz gleich. Der Ballfall war kaum beendet, als der Mittelfürer durch schönen Schuß Kayna in Führung bringt. Einige gefährliche Angriffe Preußens läßt die gute Hinterrammschicht der Flügelspieler in bekannt sicherer Art. Immer und immer wieder spielt sich die hüftreife Kaynas durch, aber nur ein Schuß des Halbflügel findet nochmals den Weg ins Netz. Der Sieg war damit wohl schon sicher gestellt. Kurz vor Halbzeit verbessert Preußen das Resultat auf 3:2. Nach Halbzeit trat die Heerlegenheit der Gesellschaften immer mehr zu Tage, wesentliche waren die Torchancen für Kayna weit zahlreicher und nur großes Schicksal ließ vorläufig nichts weiter gelingen. Erst nach ca. 20 Minuten glückte dem Einflußen ein viertes Tor. Preußen kassierte sich nochmals zusammen, aber auch ihnen glückte nichts mehr. Nach 10 Minuten vor Schluß verringerte Thon durch Handballemer den Abstand auf 4:3. Der Neustädter, Weiter-Sportklub Weichsel marsch interessante Spiele ein sehr gutes Team.

Weitere Resultate: Kayna 2 - Preußen 2 6:2; Kayna 3 - Preußen 3 (8 Mann) 6:2; damit bereiteten auch die anderen Fußballmannschaften den Jubilar eine Festrede. Sie verlieren gegen 99 Merseburg 11:1!!!

Wird Neumark nun Meister?

Oder wird es Sporttribüne? Oder Olympia? Oder Preußen Merseburg? Oder gar Göttergötter oder Kayna? Wenn man sich nach den sonntäglichen Resultaten die Tabelle der Serie in der Spitzengruppe anschaut, dann kann man die in der Ueberschrift gestellte Frage wohlhabend nicht beantworten: Nach Minuspunkten — die allein sind ja maßgebend! — liegen die Vereine von Neumark bis Kayna, also sechs Stück, so eng beieinander, daß noch alle Kombinationen offen sind. Und das um so mehr, als die ersten sechs Vereine noch fast alle die Spiele untereinander ausgetragen haben. So hat z. B. Neumark in zweiter Serie lediglich bisher gegen das Tabellenende (Heideburg, Ammendorf und Preuß) gespielt. Die Prüfungen für die Spitzengruppe kommen alle noch und da kann es noch manche, manche Ueberscheidung und manche Klappnetze geben. Sporttribüne zweiter Tabellenplatz ist nicht so günstig, wie er aussieht, die Elf hat noch nicht einmal die erste Serie hinter sich; doppelt schade, daß der wichtige Kampf Sporttribüne-Olympia am vorigen Sonntag wegen Platzmangel ausfallen mußte. Die kommenden Sonntage sind die im Januar werden die Entscheidungen bringen, zumal der Gastverband nunmehr mit den entscheidenden Spielen herankommt.

Noch kurz die Sonntagsergebnisse: Kayna - Preußen 3:4; Neumark - Preuß 3:0; Heideburg - Göttergötter 2:5; 1910 - Ammendorf 3:2.

Die Tabelle:

1b Klasse	Ober- spiel	Nieder- spiel	Tore	Pkte.	
				+	-
Neumark	12	10	2	36	13
Sporttribüne-Dalle	8	5	1	2	19
Olympia-Dalle	10	7	3	35	17
B. C. Preußen-Merseburg	12	8	1	3	19
Göttergötter	8	4	4	20	19
Sporttribüne 22-Gr. Kayna	11	6	1	4	35
Preußen-Komet	9	2	2	5	17
Ammendorf 1910	12	3	1	8	18
Dalle 1910	11	2	1	8	30
Wstl.-Heideburg	11	1	1	9	10

W einbruch s-Verkauf

wenn sämtliche Abteilungen, durch Großeinkäufe mächtig gerüstet, bringen jetzt
hochwertige Waren zu niedrigsten Preisen
und bieten Ihnen damit die beste Gelegenheit zu Anschaffungen und für
Geschenk-Käufe!

Mäntel	a. engl. gemust. Störten u. Velour de laine, nur moderne Formen...	39 29 19 15
Mäntel	Woll-Ottom, Velour de laine, in mod. Fab. m. u. ohne Pelz-Pl.-Bez.	98 69 59 39
Mäntel	a. Seid-Püsch, Astrachan, Fell-Pl., Samt u. Krimmer, schwarz u. farbig	150 98 79 49
Kostüme	in mod. Stoffen u. Formen, für Reise, Straße und Sport	79 59 29 19
Kleider	a. Wolle, Seide, Samt, entzück., letzte Neuh. für Straße, Tanz-TEE	69 49 19 12
Blusen	a. mod. Pallover-Stoffen a. Crêpe de Chine l. alt. Farben	15 9 6 3 9
Morgenröcke	in all. mod. Flausch- u. Pantalon-Stoffen	19 9 7 5

Sämtliche Modelle sind im Preise reduziert.

Franz Ebert

Capriz

Großes Spezialhaus für Damen-Backst- und Kinderkonfektion in Sachsen

Sonntag, den 12. u. 19. Dezember von 12-6 Uhr geöffnet

Mantel
a. Seidpüsch
vornehm, elegant
Tag- u. Abendmit
ganz gefittet!

59

Die
billigen,
dabei immer
guten
**MÄNTEL u.
KLEIDER**
kauft jede Dame
bei

Die
Marke für Schlankheit
und Stärke!



